

# Aktuelle Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz vorgelegt

Ganze 90 Empfehlungen zu Diagnostik, Therapie und Prävention von nicht-spezifischen Kreuzschmerzen: Die aktualisierte Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Kreuzschmerz (1) fasst den aktuellen Wissensstand für alle an der Versorgung Beteiligten zusammen. In nur 18 Monaten hat ein Expertengremium aus 28 Fachgesellschaften und Organisationen die NVL auf Herz und Nieren geprüft und dabei alle neuen Erkenntnisse aus Forschung und Versorgung berücksichtigt.

Das Programm für Nationale Versorgungsleitlinien ist eine gemeinsame Initiative von Bundesärztekammer, Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften zur Qualitätsförderung in der Medizin (2). Die operative Durchführung und Koordination des NVL-Programms erfolgt durch das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Für die NVL Kreuzschmerz hat das ÄZQ Übersichtsarbeiten und Metaanalysen systematisch recherchiert und nach ihrer Güte und Aussagekraft bewertet. Die Experten haben diese Evidenz kritisch begutachtet und in einem strukturierten Konsensprozess Empfehlungen abgestimmt. Im März 2017 wurde die neue Leitlinie veröffentlicht.

## Kernaussagen

In vielen Aspekten bestätigt die Aktualisierung die Aussagen der NVL von 2010: Bei akuten Kreuzschmerzen ist Bewegung das A und O der Therapie, wenn nötig unterstützt durch wirksame Schmerzmittel. Beim Erstkontakt von Arzt und Patient soll kein Röntgen, CT oder MRT erfolgen, wenn keine Hinweise auf einen abwendbar schweren Verlauf vorliegen. Halten starke, aktivitätseinschränkende Schmerzen jedoch vier Wochen an, soll der Arzt die Indikation zur Bildgebung überprüfen. Bei chronischen Kreuzschmerzen reicht eine einzelne Therapie oft nicht mehr aus. Hier sollen sogenannte mul-



timodale Therapien zum Einsatz kommen, die Elemente von Sport, Physio- und Verhaltenstherapie sowie Schulung vereinen.

Das ÄZQ ist ein anerkanntes ärztliches Kompetenzzentrum für evidenzbasierte, sektorenunabhängige und multidisziplinäre Gestaltung der Versorgung und gibt wichtige Hilfestellungen für Entscheidungsfindungen im ärztlichen Alltag. Weil die Beteiligung von Patienten sowohl an individuellen Therapie- als auch an Systementscheidungen an Bedeutung gewinnt, fördert das ÄZQ diese auf beiden Ebenen: Es koordiniert die obligate Beteiligung von Patienten am NVL-Programm und entwickelt laienverständliche Versionen der NVL (3). Darüber hinaus unterstützte das ÄZQ ausgewählte Fachgesellschaften bei der Entwicklung hochwertiger S3-Leitlinien und entwickelte für Patienten Kurzinformationen zu relevanten Krankheitsbildern.

Informationen über das gesamte Tätigkeitspektrum des ÄZQ finden sich in der Langfassung des ÄZQ-Tätigkeitsberichts (4). ■



(1) [www.baek.de/TB16/kreuz](http://www.baek.de/TB16/kreuz)

(2) [www.baek.de/TB16/nvl](http://www.baek.de/TB16/nvl)

(3) [www.baek.de/TB16/patinfo](http://www.baek.de/TB16/patinfo)

(4) [www.baek.de/TB16/aezq-TB](http://www.baek.de/TB16/aezq-TB)